

Rundschreiben 4/2024



Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder*innen der Frankfurter Gesellschaft,

Am 9. März 2025 wird der Politologin, Pädagogin und Publizistin **Saba-Nur Cheema** und dem Historiker, Erziehungswissenschaftler und Publizisten **Meron Mendel** die Buber-Rosenzweig-Medaille im Rathaus der Hansestadt Hamburg verliehen.

Der Koordinierungsrat unsere Gesellschaften stellt die PreisträgerIn unter die Headline:

„Streiten für Demokratie und Menschenrechte“

Die produktive Rolle des Streitens steht auch im Mittelpunkt des Jahresthemas des DKR 2025: „**Füreinander Streiten**“

Streit hat in Deutschland keinen anerkannten Ruf und beinhaltet für viele “Gegeneinander”. Streitkultur scheint ein Fremdwort zu sein. Doch produktiv streiten heißt nicht: „ich habe Recht!“, sondern bedeutet dem Anderen, der Anderen respektvoll zuzuhören und die Fähigkeit, sich in dessen Emotionen und Geschichten einzufühlen, fordert Empathie,

Die **Dipl.-Pol. Saba-Nur Cheema**, geboren in Frankfurt am Main, ihre Familie stammt aus Pakistan.

Saba-Nur Cheema, nimmt sehr genau wahr, wie Personen mit Migrationshintergrund sich immer deutlicher in der deutschen Gesellschaft zu Wort melden und wie darauf reagiert wird.

Der **Prof. Dr. Meron Mendel**, in einem Kibbuz im Süden Israels aufgewachsen, sagt von sich, dass er dort von den Werten „soziale Gerechtigkeit, Frieden und gesellschaftlicher Zusammenhalt“ nachhaltig geprägt wurde.

Als Ehepaar und Eltern sind sie fest davon überzeugt und beweisen es täglich, man kann auch bei verschiedener religiöser und kultureller Prägung miteinander leben und einander lieben.

Seit 2010 leitet Meron Mendel die Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt/Main und Kassel und

Saba-Nur Cheema ist pädagogische Leiterin der Bildungsstätte Anne Frank.

Gemeinsam streiten Saba-Nur Cheema und Meron Mendel öffentlich für Demokratie und Menschenrechte.

Im Februar 2025 planen wir die Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt zu besuchen.

Für den Vorstand

Petra Kunik

Vorsitzende

Petra Kunik, jüdische Vorsitzende
Pfrin. Susanna Faust-Kallenberg, evangelische Vorsitzende
Pfr. Rolf Glaser, SJ, katholischer Vorsitzender

Vorstand

Roberto Fabian
Rudolf W. Sirsch

Schatzmeisterin

Hilda Ceric

Bankverbindung

Taunus Sparkasse
DE29 5125 0000 0017 0015 82
BIC: HELADEF1TSK

Programm:

Am 12. November treffen wir uns um **16 Uhr 30 an der Gedenkstätte Börneplatz.**

Zu unserem:” **Im Gehen erinnern**”.

Damit die Ereignisse um den 9. November 1938 nicht in Vergessenheit geraten, gehen wir jüdische und christliche Frankfurterinnen mit Konfirmanden und Konfirmandinnen zu fünf Gedenkort in der Frankfurter Altstadt.

Die KonfirmandenInnen der Offenbacher Friedenskirche lesen an vier Stationen aus Valentin Sengers Erinnerung an den 9. November 1938.

Aus dem Essay: *Aber ich hielt es nicht mehr aus, zog meine Jacke an und rannte los zum Börneplatz. Von weitem schon sah ich in Richtung der Synagoge eine große Rauchwolke am Himmel.*

Die fünfte Station, das Dominikanerkloster, erreichen wir um zirka 17:45

Im ersten Stock vor dem Gemälde von Max Beckmann: Die Synagoge in Frankfurt am Main 1919

wird **Rabbiner Julian-Chaim Soussan** das **El mole Rachamim - Gedächtnisgebet für die als Märtyrer Verstorbenen** sprechen.

In der Pause: Warme Getränke und kleiner Imbiss

Um 18:30 auch im Dominikanerkloster im 1.Stock, vor dem Kunstdruck von Max Beckmanns Gemälde; *Die Synagoge in Frankfurt.*

Podiumsgespräch: **“Schon wieder...”**

Müssen jüdische Menschen in Frankfurt Angst haben?

(Mehr Informationen in den beigefügten Flyer)



Unser christlich-jüdischer Lichter-Gottesdienst 2024 findet am 15. Dezember 3. Advent

Um 11 Uhr in Schwanheim in der Evangelische Martinuskirche-Martinusstr.52 statt.

Unter dem Motto:

Jüdische und christliche Lichter im Advent.

Denn das Dunkel kann man nicht mit dem Stock vertreiben, man muss das Licht anzünden...

Wir Mitglieder und Freunde der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Frankfurt am Main treffen uns mit Mitgliedern der Frankfurter evangel. Kirchengemeinde.

Den Gottesdienst gestalten **Gemeindepfarrerin Sandra Hämmerle und Petra Kunik**

jüdische Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Ffm.

Anschließend, beim Kreppeessen und Kaffee, können wir ins Gespräch kommen und mit Frau Kunik ihr Glück beim **Chanukka-Treidel-Spiel** versuchen, um Leckereien zu gewinnen.

Zu erreichen mit der **U-12** bis Rheinlandstraße, zu Fuß 600 m also ca. 10 Min.

Empfehlung:

Die Evangelische Cyriakusgemeinde, die Gesellschaft für jüdisch-christliche Zusammenarbeit in Frankfurt und die Initiative Stolpersteine Rödelheim laden ein:

Am Dienstag, 19.11.2024 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Ev. Cyriakusgemeinde, Rödelheim Lesung und Gespräch mit Laura Cazés – Moderation Sabena Donath

Sicher sind wir nicht geblieben – Jüdischsein in Deutschland

Situation jüdischen Lebens in Deutschland auch angesichts des steigenden Antisemitismus.

Eintritt frei, Spenden erbeten Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter

<https://forms.churchdesk.com/f/41Qexp14nw>

Fahren Sie mit dem RMV mit dem 34 oder 72 Bus bis Parkweg

Vorsitzende

Petra Kunik, jüdische Vorsitzende

Pfrin. Susanna Faust-Kallenberg, evangelische Vorsitzende

Pfr. Rolf Glaser, SJ, katholischer Vorsitzender

Vorstand

Roberto Fabian

Rudolf W. Sirsch

Schatzmeisterin

Hilda Ceric

Bankverbindung

Taunus Sparkasse

DE29 5125 0000 0017 0015 82

BIC: HELADEF1TSK